

Neuanfang 1945

Bis zur Währungsreform 1948 regierte die Zwangsbewirtschaftung mit Lebensmittelkarten, Bezugsscheinen und dem Schwarzmarkt. Die Jahre bis 1948 waren die schlimmsten Jahre der Nachkriegszeit. Die Versorgungslage der Bevölkerung mit Grundnahrungsmitteln verschlechterte sich besonders zum Winter 1947/48 erheblich. Am 20. Juni 1948 wurde in den drei Westzonen Deutschlands die Deutsche Mark eingeführt. Jeder Bewohner der Gemeinde erhielt zunächst 40 Deutsche Mark. Praktisch über Nacht waren wieder Waren des täglichen Bedarfs erhältlich. Nach der Währungsreform herrschte Aufbruchstimmung. **Es begann das, was später als „Wirtschaftswunder“ bezeichnet wurde.**



Einweihung des Karmeliterklosters in Wegberg durch den Bischof von Aachen Johannes Pohlschneider
3. Mai 1959
Foto: Edwin Pinzek
Stadtarchiv Wegberg



Evangelischer Gottesdienst im Sitzungssaal des Rathauses in Wegberg um 1950
Foto: Hans-Joachim Haude



Lebensmittelkarte von 1950
Lebensmittelmarken waren besonders bis zur Währungsreform 1948 von Bedeutung.
Sammlung Karl Bertrams
Stadtarchiv Wegberg



Der Flugplatz Wildenrath der Royal Air Force wurde in den Jahren 1950 bis 1952 erbaut.
Foto: Edwin Pinzek
Stadtarchiv Wegberg

Die ab 1948 stattfindenden Grenzlandringrennen stießen nach den Notjahren auf eine große Begeisterung bei den Menschen. Sie waren zugleich Ausdruck der Aufbruchstimmung der Nachkriegszeit.



Grenzlandringrennen um 1950
Foto: Ernst Jansen, Wegberg
Sammlung Hans-Peter Jans
Historischer Verein Wegberg